

Auf wieviel Jahre ist Ihrer Meinung nach Hindenburg gewählt?

Arzt: Nicht die üblichen vier Jahre?

Stenotypistin: Fünf.

Portier: Sieben Jahre.

Dame der Gesellschaft: Fünf oder acht Jahre.

Hausfrau des Mittelstandes: Auf zehn Jahre.

Polizeimajor: Auf sieben Jahre.

Fräulein Dr. phil.: Sieben.

Rechtsanwalt: Auf sieben Jahre.

Schriftstellerin: Solange er lebt. Einen anderen Präsidenten würde man für kürzer wählen, aber weil Hindenburg so alt ist, denke ich mir, lebenslänglich.

Fabrikdirektor: Sieben. Falsch, ja?

Kunstmaler: Auf vier Jahre, glaube ich. Weiß nicht genau. Sehen Sie, das müßte man ja wissen. Eine Sekunde, ja, auf vier Jahre.

Ingenieur: Auf — Hindenburg ist auf die Amtszeit des Reichspräsidenten gewählt, die normalerweise vier Jahre beträgt.

Schauspielerin: Sechs Jahre —, ich weiß es nicht.

Laujunge: Vier Jahre.

Primaner: Sieben Jahre.

Studienrat: Sieben Jahre.

Tischlermeister: Sieben Jahre.

Die richtige Antwort lautet: Auf sieben Jahre.

Wissen Sie, was das ist „West-östlicher Divan“?

Arzt: Ein Werk von Goethe.

Stenotypistin: Eine Dichtung von irgendeinem Romantiker.

Portier: Müßte das der polnische Korridor sein? Nein, aber darauf beziehen muß es sich doch. In der Zeitung habe ichs noch kaum entdeckt.

Dame der Gesellschaft: Ist doch von Goethe.

Hausfrau des Mittelstandes: Nein, ein Divan ist doch eine Art Ruhebett.

Polizeimajor: Eine Gedichtsammlung von Goethe.

Fräulein Dr. phil.: Goethes Altersdichtung.

Rechtsanwalt: Goethes Gedichte.

Schriftstellerin: Das weiß ich, das sind Goethesche Gedichte.

Fabrikdirektor: Ist die große Sammlung von Sprüchen der Weisheit von Goethe.

Kunstmaler: Werk von Goethe. Eine, wie nennt man denn das, kleine Gedichtsammlung.

Ingenieur: Das ist eine Gedichtsammlung von Goethe.

Schauspielerin: Ja, das ist eine Gedichtgruppe von Heine.

Laujunge: Keine Ahnung.

Primaner: Etwas Geschriebenes, aber ob das ein Drama ist oder ein Roman, das weiß ich nicht. Von wem, weiß ich auch nicht.

Studienrat: Ja, der ist von dem Divan, den ich nicht besitze, sehr verschieden. Es ist etwas zu lesen, und zwar etwas Goethisches.

Tischlermeister: Na, een Divan ist ja een Sofa. Aber een westöstlicher? Det weeb ick nich.

Die richtige Antwort lautet: Eine Sammlung von Gedichten und Sprüchen Goethes, die im Jahre 1819 erschienen ist.

Was für eine Bedeutung haben nach Ihrer Meinung die drei Buchstaben WTB. hinter den Herkunftsorten mancher Zeitungs-Nachrichten?

Arzt: Wolffs Telegraphen-Büro.

Stenotypistin: Weiß ich nicht.

Portier: Wolffs Depeschbüro, wie sich die Nachrichtenbüros so nennen.

Dame der Gesellschaft: Wolffs Telegraphen-Büro.

Hausfrau des Mittelstandes: Wolffs, na, wie denn, Wolffs Tage, nein, Wolffs Telegraphen-Büro.

Polizeimajor: Wolffs Telegraphen-Büro.

Fräulein Dr. phil.: Wolffs Telegraphen-Büro.

Rechtsanwalt: Wolffs Telegraphen-Büro.

Schriftstellerin: Weiß ich nicht.

Fabrikdirektor: Wolffs Telegraphen-Büro.

Kunstmaler: Wolffs Telegraphen-Büro.

Ingenieur: Wolffs Telegraphen-Büro.

Schauspielerin: Habe ich noch nie gelesen.

Laujunge: Ich glaube, es hat mit dem Telegraphenbüro in London zu tun.

Primaner: Wolffs Telegraphen-Büro.

Studienrat: Wolffs Telegraphen-Büro.

Tischlermeister: Wolffs Telegraphen-Büro.

Die richtige Antwort lautet: Wolffs Telegraphisches Büro.